

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **149 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Juni 1998

Temperaturen

Von der «Schafskälte» abgesehen, war es im Juni meist deutlich zu warm. Nach einer kurzen Hitzeperiode mit Temperaturen bis gegen 33 °C erfolgte am 10. ein kräftiger Kaltlufteinbruch. Am 12. stiegen die Temperaturen im Mittelland gebietsweise kaum über 10 °C an, und die Schneefallgrenze sank teils bis gegen 1000 m. Nach langsamer Wiedererwärmung entstand zu Beginn des astronomischen Sommers eine neue, kurze Hitzeperiode. Im Mittelland stiegen die Temperaturen am 20. und 21. erneut auf über 30 °C. Die Nullgradgrenze kletterte auf eine für die Jahreszeit selten beobachtete Höhe von 4500 m. Die kleineren Wärmeüberschüsse im Westen und Süden sind die Folge der hier tieferen Temperaturen im ersten Monatsdrittel. Die Monatshöchsttemperatur von 33,3 °C wurde am 21. in Rheinfelden gemessen.

Niederschlagssummen

Die Niederschläge fielen zur Hauptsache in der ersten Monatshälfte während der «Schafskälte» und vom 25. bis 28. Juni. Ergiebige Niederschläge fielen besonders am 7. im Tessin und in Graubünden. Der zentrale und östliche Alpennordhang erhielt vom 10. bis 12. zwischen 90 und 124 mm Stauregen. Vom 17. bis 24. fielen fast landesweit nur unbedeutende Summen. Ergiebige Gewitterregen verursachten besonders vom 25. bis 27. vielerorts leichte Schäden durch lokale Überschwemmungen. Der höchste gemessene Stundenwert von 46 mm fiel am 23. in Stabio während eines heftigen Gewitters. Die normalen und teils deutlich überdurchschnittlichen Summen im östlichen Mittelland entstanden durch die gegenüber dem Westen stärkeren Niederschläge zu Beginn des zweiten Monatsdrittels und durch lokale Gewitterregen.

Sonnenscheindauer

Der Juni brachte trotz häufiger Bewölkung normale bis leicht übernormale Sonnenscheinwerte. Die leichten Überschüsse entstanden während der etwas sonnigeren zweiten Monatshälfte. Grund für die geringere Anzahl Sonnenstunden im Jura und in der Westschweiz war die etwas stärkere Bewölkung im ersten Monatsdrittel. Am meisten Sonne gab es im Rhonetal mit 250 bis 255 Stunden, am wenigsten mit 147 Stunden in Comprovasco im Bleniotal.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1998

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m ü.M.	Besonnung			Lufttemperatur				Niederschlag						
		Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Tag	Heiz- grad- Tage	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tag >0,9 Tag (mm)	
Adelboden	1320	183	119	50	12,7	1,2	-0,2	12.	25,7	21.	154	101	31	26.	13
Basel-Binningen	316	222	119	48	18,2	2,0	5,2	13.	32,7	5.	75	82	18	27.	10
Bern-Liebefeld	565	202	106	46	17,1	1,9	3,4	13.	30,1	21.	68	57	14	6.	10
Buchs-Suhr	387	200	107	46	17,4	1,3	4,9	13.	32,5	21.	104	88	18	7.	13
La Chaux-de-Fonds	1018	182	106	42	13,3	1,8	-0,6	13.	28,2	21.	73	53	14	11.	11
Chur	555	198	124	55	17,8	2,4	5,5	14.	31,9	6.	105	133	38	7.	13
Davos-Dorf	1590	177	118	49	11,0	1,9	-2,2	14.	24,8	21.	166	140	32	7.	13
Disentis	1190	176	104	48	13,9	1,9	1,6	14.	29,7	21.	147	128	37	7.	11
Engelberg	1035	165	113	44	14,0	2,1	0,4	13.	29,0	21.	227	126	32	11.	14
Locarno-Monti	366	240	111	60	19,7	1,2	9,8	14.	29,1	22.	212	114	63	7.	12
Lugano	273	238	114	61	19,7	1,2	9,8	16.	28,7	22.	231	124	57	7.	10
Luzern	456	191	120	43	17,7	2,0	6,1	13.	31,6	21.	145	92	31	10.	12
Neuchatel	485	204	107	49	17,7	1,5	6,7	13.	30,7	21.	70	73	15	10.	11
Samedan-Flugplatz	1705	191	108	54	10,6	1,3	-4,8	14.	25,6	21.	118	156	28	7.	9
Schaffhausen	437	212	115	51	17,6	2,6	6,3	14.	32,6	6.	75	78	13	26.	11
Sion	482	232	101	55	18,7	1,8	4,0	13.	31,4	5.	56	119	21	3.	6
St.Gallen	779	187	105	40	16,1	2,6	4,6	12.	28,9	5.	144	104	35	10.	12
Tänikon	536	211	115	47	16,6	2,1	3,7	13.	30,5	21.	129	93	20	11.	12
Zermatt	1638	188	115	65	11,7	1,5	-2,3	13.	25,9	21.	66	102	15	6.	8
Zürich-SMA	556	209	116	48	17,3	2,3	6,2	13.	31,2	21.	129	93	21	10.	12